

Jahresbericht 2017/2018



Mütter- und Väterberatung
Jugend- und Familienberatung
Schulsozialarbeit
Jugendanimation

Inhaltsverzeichnis

Bericht Leiter Jugend und Familien	3
Jahresbericht Mütter- und Väterberatung	5
Statistik Mütter- und Väterberatung	7
Jahresbericht Jugend- und Familienberatung	8
Statistik Jugend- und Familienberatung	10
Jahresbericht Schulsozialarbeit	11
Statistik Schulsozialarbeit	13
Jahresbericht Jugendanimation	14
Statistik Jugendanimation	16
Kontakt und Namen	17

Foto Titelseite: fotolia

Oktober 2017

Bericht Leiter Jugend und Familie



Thierry Bieri
Leiter Jugend und
Familie

Die jufa hat ein ereignisreiches, ja sogar stürmisches, Jahr hinter sich. Einige Herausforderungen sahen wir bereits im letzten Schuljahr auf uns zukommen. Um gemeinsam auch diese stürmischen Zeiten erfolgreich meistern zu können, wählten wir das Motto „Kurs halten-Signal geben“.

Es ist bekannt, dass die Gemeinden aktuell mit finanziellen Einschränkungen haushalten müssen. So auch die Gemeinde Ebikon. Aus Folge daraus musste die jufa insgesamt 20 Stellenprozent abbauen. Zudem wurde der Jugendantimation die Praktikumsstelle gestrichen. Alex Mathis, Geschäftsführer von der Gemeinde Ebikon, bedauert diesen Abbau sehr. Er unterstreicht die Notwendigkeit und den Nutzen der Fachstelle für die Gemeinden und will diese Stellenreduktion bei ausgewogener Finanzlage wieder kompensieren. So konnten wir beispielsweise die Praktikumsstelle bereits wieder ins Budget 2019 aufnehmen.

Seit Januar 2018 dürfen wir die Mütter- und Väterberatung sowie die Jugend- und Familienberatung neu in den Rontaler Gemeinden Buchrain*, Dierikon, Gisikon, Honau und Root anbieten. Darauf sind wir sehr stolz und bedanken uns für das geschenkte Vertrauen. Mit viel Freude sind wir diese neue Herausforderung angegangen und können bereits jetzt sagen, dass wir unsere Dienstleistungen erfolgreich im Rontal etablieren konnten (vgl. Jahresbericht Mütter- und Väterberatung/Jugend- und Familienberatung).

Aber nicht jede Herausforderung ist voraussehbar und somit planbar. Im November 2018 hat die Schulsozialarbeiterin ihre Arbeit im Schulhaus Hinterleisibach in Buchrain niedergelegt. Eine schwierige Situation für alle Beteiligten. Es folgten intensive Gespräche mit der Schulleitung und dem Bildungsvorsteher. Dank der zielführenden Mitwirkung sämtlicher Beteiligten sehen wir der Zusammenarbeit zuversichtlich entgegen.

Bei den oben erwähnten Beispielen freut mich festzustellen, dass nicht nur wir Kurs halten und Signal geben. Auch unsere Partner, die der jufa ihr Vertrauen aussprechen und auch dann Kurs halten, wenn das Wetter garstiger und die Wellen höher werden, liessen sich von unserem Motto leiten. Das freut mich und zeigt mir, dass die Qualität und Professionalität unseres Dienstleistungsangebots stimmt. Aber nicht nur die jufa stellt sich immer wieder neuen Herausforderungen. Jeden Tag erleben wir aufgewühlte Eltern, Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen oder anderen Personengruppen, die vor einem scheinbar unüberwindbaren Berg stehen. Hier unterstützen wir kompetent und suchen nach individuellen Lösungen. Lösungen für das Kind, welches zuhause von den überforderten Eltern geschlagen wird. Oder für den Jugendlichen, der sich mit Suizidgedanken herumschlägt.

Zum Schluss möchte ich mich für die geleistete Arbeit bei allen Mitarbeitenden bedanken. Ich bin stolz und zufrieden, mit derart fachkundigen und ausgezeichneten Menschen auf der jufa zusammenarbeiten zu dürfen. Bei Lamis Hamarneh bedanke ich mich für die Stellvertretung von Irène Odermatt. Eren Araz danke ich für die geleistete Arbeit während seinem Praktikum bei der Jugendanimation und Bettina Gamma für ihr grosses Engagement im Schulhaus Hinterleisibach. Gabi Felber Bürkli (in neuer Funktion), Irène Odermatt (retour aus Mutterschaftsurlaub) und Michaela Dullinger heisse ich herzlich willkommen im jufa-Team. Bedanken möchte ich mich auch bei den Gemeinden Buchrain und Ebikon, die seit Jahren unsere Dienstleistungen schätzen. Und nicht zuletzt natürlich auch bei den Gemeinden, die sich für uns entschieden haben und uns ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

*Die Jugend- und Familienberatung wird in Buchrain bereits angeboten. In Buchrain kam nur die Mütter- und Väterberatung neu hinzu.

Bericht Fachbereich Mütter- und Väterberatung



Regula Fahrni
Mütter- und
Väterberaterin

Seit Januar 2018 betreuen wir neben Ebikon neu auch die Rontaler Gemeinden, Buchrain, Dierikon, Gisikon, Honau und Root. In der diesjährigen Statistik wurden die Zahlen von Ebikon, wie gewohnt, in einem Zeitraum von 12 Monaten erfasst. Die statistischen Zahlen der anderen Gemeinden beziehen sich auf den Zeitraum von Januar bis Juli 2018.

Auch dieses Jahr durften wir eine stolze Geburtenzahl von 145 Geburten in Ebikon und 104 Geburten in den anderen Rontaler Gemeinden verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr zählen wir in Ebikon einen leichten Rückgang von 10 Geburten.

Parallel zur Geburtenzahl stanken in Ebikon auch die Beratungseinsätze der Mütter- und Väterberatung von 673 auf 499 Sitzungen. Diese Abnahme lässt sich jedoch nicht nur mit dem Geburtenrückgang erklären, sondern ist auch auf die Angebotserweiterung auf die Rontaler Gemeinden zurückzuführen. Mit der Angebotserweiterung wurden viele Ressourcen in die Neuorganisation investiert: So galt es, die Dossiers der neuen Rontaler Gemeinden, die bisher über die Stadt Luzern betreut wurden, erfolgreich in die jufa zu überführen. Und auch organisatorisch wurden diverse Prozesse in Absprache mit Buchrain, Dierikon, Gisikon, Honau und Root neu definiert, damit wir uns inskünftig wieder auf unser Kerngeschäft fokussieren können. Um die Angebotserweiterung personell und qualitativ stemmen zu können, durften wir Frau Michaela Dullinger in unserem Team willkommen heissen. Sie betreut die neuen Standorte. Zu den 499 Beratungseinsätzen, die Ebikon im letzten Jahr geleistet hat, kommen 416 Beratungen aus den Rontaler Gemeinden hinzu.

Mit der Angebotserweiterung nutzten wir die Gelegenheit interne Arbeitsabläufe zu optimieren, damit wir unsere Zeitressourcen effizient einsetzen können. So konnten wir auch

dieses Jahr das Projekte „Krabbeltreff“ weiterführen. Darauf sind wir sehr stolz und freuen über die hohe Nachfrage. Die Vortragsreihe „Kinder lernen spielend“ konnten wir im 2018 hingegen aufgrund der angespannten Ressourcensituation nicht durchführen. Weiter wurden die Beratungen in der temporären Asylunterkunft optimiert, wobei anstelle von Einzelberatungen neu Gruppenberatungen stattfinden. Diese Massnahme führte u. a. zu einem Rückgang der Beratungen mit Übersetzungen. Auch Beratungen mit Verständigungsschwierigkeiten treten weniger häufig auf.

Die aufgebaute interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kinderärzten, Hebammen oder mit dem heilpädagogischen Frühziehungsdienst zahlt sich für die Entwicklung der Kleinkinder aus. Im Sinne der Früherkennung können wir die Eltern dabei unterstützen, dass ihre Kinder sich gesund entwickeln und altersgerecht aufwachsen können. Bei neun Familien in Ebikon und vier Familien der anderen Gemeinden kam es zu einer solchen Vernetzungsarbeit.

Aufgrund der Angebotserweiterung bieten wir seit dem Sommer 2018 unseren erfolgreichen „Krabbeltreff jufa“, welcher neu „jufalino“ genannt wird, in allen Rontaler Gemeinden an. Abwechselnd führen wir den Krabbeltreff in Ebikon, Buchrain und Root durch. Somit haben alle Eltern aus den Rontaler Gemeinden die Möglichkeit, von diesem Angebot zu profitieren. Im Krabbeltreff „jufalino“ können sich Eltern mit Kleinkinder in einer wohlwollenden Atmosphäre untereinander austauschen und gleichzeitig vom Fachwissen der Mütter- und Väterberaterinnen profitieren.

Ob während dem Krabbeltreff „jufalino“ oder bei einer Beratung vor Ort - die Mütter- und Väterberaterinnen freuen sich auf die Anliegen der Eltern mit Kleinkindern und werden sie engagiert und kompetent beraten und unterstützen.

Statistik Fachbereich

Mütter- und Väterberatung

Beratung	16/17	17/18
Anzahl Geburten		
• Buchrain*	-	37
• Dierikon*	-	17
• Ebikon	157	145
• Gisikon*	-	10
• Honau*	-	3
• Root*	-	37
Anzahl Klientenberatung		
• Buchrain*	-	142
• Dierikon*	-	68
• Ebikon	673	499
• Gisikon*	-	56
• Honau*	-	4
• Root*	-	146
Beratungsdauer		
• Beratung kurz (bis 30 Min.)	67%	65%
• Beratung mittel (bis 60 Min.)	29%	31%
• Beratung lang (ab 60 Min.)	4%	4%
Beratungen auf der Gemeinde	478	556
Hausbesuche	48	94
Telefonberatung und Email	147	265
Beratung mit Übersetzer/in	6	6
Beratung mit Verständigungsschwierigkeiten	104	66
Triagen	13	13
Schwerpunktt Themen (Die drei häufigsten Beratungsthemen)		
• Entwicklung	25%	21%
• Ernährung	23%	24%
• Messen	21%	22%
Prävention		
Anzahl Projekte	4	2

*Mit diesen Gemeinden besteht seit 01.01.2018 einen Leistungsvertrag für die Dienstleitung der Mütter- und Väterberatung.

Bericht Fachbereich Jugend- und Familienberatung



Franziska Mosele
Familienberaterin

Seit Januar 2018 betreuen wir neben den bisherigen Gemeinden Ebikon und Buchrain neu auch Root, Gisikon, Honau und Dierikon. Die ausgewiesenen statistischen Zahlen für diese Gemeinden betreffen daher nur den Zeitraum von Januar bis Juli 2018 und müssen somit separat betrachtet werden.

Die Gesamtzahl der Klientensysteme im Jahr 2017/2018 für die Gemeinden Ebikon und Buchrain beträgt 206, was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von rund 10 % bedeutet (19 Klientensysteme mehr als im Schuljahr 2016/2017). Dieser Anstieg bestätigt uns, dass wir mit unserem Beratungsangebot auf reale Bedürfnisse stossen und dass unsere professionellen und qualitativ hochstehenden Dienstleistungen von Familien, Kindern und Jugendlichen gerne in Anspruch genommen werden. Bei den neu dazu gekommenen Gemeinden Dierikon, Root, Gisikon und Honau fanden in den ersten sieben Monaten des Jahres 2018 insgesamt 30 Klientensysteme statt.

Die Herausforderungen, die unsere Klientinnen und Klienten beschäftigten, bleiben im Vergleich zu den Vorjahren beständig. Drei Schwerpunktthemen lassen sich dabei herauskristalisieren: Beim Thema „Alltagsbewältigung und Leistungsvermögen“ geht es oft darum, Familienalltag und Berufstätigkeit unter einen Hut zu bringen. Für Alleinerziehende ist dies kann nicht selten eine besonders grosse Herausforderung. Auch haben Einelternhaushalte häufig eine grössere finanzielle Last zu tragen als Familien mit zwei Elternteilen. In der Beratung geht es neben der finanziellen Entlastung oft darum, die eigenen Ansprüche zu überdenken und Prioritäten zu setzen. Die Beratung auf der Jugend- und Familienberatung bietet einen Rahmen, in welchem ohne Zeitdruck und Ablenkungen von aussen neue Perspektiven für den Familien- und Berufsalltag erarbeitet werden können.

Neben den Beratungen waren die Mitarbeitenden der Jugend- und Familienberatung auch in unterschiedlichen Projekten engagiert. Sibylle Theiler und Thierry Bieri von der Jugendberatung organisierten einen Info-Abend mit dem Titel „Jugend ausser Kontrolle?“. Dabei ging es um die Herausforderungen der Eltern in der Erziehung und Begleitung ihrer pubertierenden Kinder. In ihren Ausführungen berücksichtigten die Referierenden die neuesten Ergebnisse der Hirnforschung in Bezug auf die Entwicklung des jugendlichen Gehirns. Das Interesse der Eltern am Referat war derart gross, dass der Veranstaltungsort, das Jugendhaus phönix, aus allen Nähten platzte.

Viel Zeit nahm im Schuljahr 2017/2018 die Erweiterung unseres Angebots auf die Gemeinden Root, Honau, Gisikon und Dierikon ein. Im Vordergrund stand die Information der Einwohnerinnen und Einwohner der vier Gemeinden über den Wechsel der Jugend- und Familienberatung vom contact in Luzern zur Jugend- und Familienberatung nach Ebikon. Auch war uns wichtig, uns persönlich bei Schulen und den Gemeindebehörden vorzustellen.

Wir beenden hiermit den kleinen Einblick in unsere Arbeit und hoffen, Ihnen ein Bild unserer vielfältigen Tätigkeiten vermittelt zu haben.

Statistik Fachbereich

Jugend- und Familienberatung

Beratung	16/17	17/18
Anzahl Klientensysteme: Familienberatung (Kinder 0-11 Jahre)		
• Buchrain	25	33
• Dierikon*	-	3
• Ebikon	41	48
• Gisikon*	-	2
• Honau*	-	1
• Root*	-	7
Anzahl Klientensysteme: Jugendberatung (Jugendliche 12-21 Jahre)		
• Buchrain	27	15
• Dierikon*	-	0
• Ebikon	42	39
• Gisikon*	-	4
• Honau*	-	0
• Root*	-	7
Anzahl diverse Beratungen		
• Buchrain	16	29
• Dierikon*	-	0
• Ebikon	36	42
• Gisikon*	-	0
• Honau*	-	0
• Root*	-	6
Anzahl Gruppen- und Klassenberatung	24	13
Schwerpunkthemen (Die drei häufigsten Beratungsthemen)		
• Beziehung und Konflikte	14%	15%
• Alltagsbewältigung und Leistungsvermögen	20%	20%
• Erziehung und Betreuung	16%	18%
Prävention		
Anzahl Projekte	23	20

*Mit diesen Gemeinden besteht seit 01.01.2018 einen Leistungsvertrag für die Dienstleitung der Jugend- und Familienberatung.

Bericht Fachbereich Schulsozialarbeit



Bettina Gamma
Schulsozialarbeiterin

Im Schuljahr 2017/18 führte die Schulsozialarbeit in Buchrain und Ebikon total 186 Klientensysteme. Im Vergleich zum letzten Schuljahr sind das fünf Dossier weniger. Deutlich am häufigsten wurden Beratungen zu Beziehungen und Konflikten durchgeführt. Dies beinhaltet Konflikte mit Gleichaltrigen, Lehrpersonen sowie Eltern und weiteren Bezugspersonen. Dabei zieht die Schulsozialarbeit oft Beratungsmethoden aus dem Konfliktmanagement oder der Kindermediation heran.

Bei der Präventionsarbeit gab es eine Zunahme von 11 Projekten. Die Projekte der Schulsozialarbeit richten sich an Schüler- und/oder Schülerinnengruppen, Klassen, Lehrpersonen oder Jahrgangsstufen. Somit kann eine grosse Anzahl an Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Idealerweise bevor sich Probleme in den verschiedenen Schulhauskulturen manifestieren können.

Die Schulsozialarbeit führte gemeinsam mit der Jugendanimation im Schulhaus Wydenhof eine Ballonaktion zur Sensibilisierung der Menschenrechte durch. Die Schulsozialarbeit im Wydenhof war auch an der Entwicklung und Einführung des „Time In“ beteiligt. „Time In“ ermöglicht massgeschneiderte Interventionen sowohl für Lernende als auch die Lehrpersonen der Schule Ebikon. Weiter wird zusammen mit der Jugend- und Familienberatung das Modul „Sexualität“ traditionell den Schülerinnen und Schüler der zweiten Sekundaroberstufe angeboten. Schliesslich fand, in Zusammenarbeit mit der Jugendanimation, an den Projekttagen im Wydenhof zum Thema „Grenzen setzen“ unter dem Titel „Landesgrenzen überqueren, aufbrechen, ankommen“, ein Workshop statt.

Wie im vergangenen Jahr setzte die Schulsozialarbeit zusammen mit Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler im Schulhaus Feldmatt und Zentral das Gewaltpräventionsprojekt „Peacemaker/Ideenbüro“ um. Im Schulhaus Feldmatt beriet die Schulsozialarbeit die Arbeitsgruppe Schülerpartizipation in der Weiterentwicklung des Konzeptes „Peacemaker/Ideenbüro“. Neu wird die Schülerpartizipation, Gewaltprävention & Früherkennung im Schulhaus Feldmatt den Empfehlungen des Lehrplan21 angepasst und erweitert. Durch die Weiterentwicklung wurde das Angebot umbenannt und heisst deshalb neu „Friedensbüro“.

Das schweizweite Berufswahlprojekt „Lift“ wurde auf Initiative der Schulsozialarbeit in der Sekundarschule Hinterleisibach in Buchrain fix installiert. Auch das Projekt „Ideenbüro“ wurde im Schulhaus Hinterleisibach vom Kindergarten bis zur Sekundarschule fest verankert und wird durch die Schulsozialarbeiterin unterstützt.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Schulsozialarbeit ist die Früherkennung. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, Schulleitung als auch mit externen Fachpersonen wie bspw. Schulpsychologischer Dienst oder der Fachstelle Kinderschutz. Gemeinsam werden Beobachtungen und mögliche Massnahmen besprochen, mit dem Ziel, dass sich die Schüler und Schülerinnen in der Schule gesund entwickeln können.

Statistik Fachbereich Schulsozialarbeit

Beratung		16/17		17/18	
	Buchrain	Ebikon	Buchrain	Ebikon	
Anzahl Klientensysteme					
• Kindergartenalter	6	2	8	1	
• Primarschulalter	42	74	47	57	
• Sekundarschulalter	14	43	13	60	
Anzahl diverse Beratungen	25	36	6	162	
Anzahl Gruppen- und Klassenberatung	103	258	94	224	
Schwerpunktt Themen (Die drei häufigsten Beratungsthemen)					
• Beziehung & Konflikte	40%		33%		
• Alltagsbewältigung & Leistungsmöglichkeiten	15%		17%		
• Gewalt & Aggression	13%		8%		
Prävention					
Anzahl Projekte	8	11	10	20	
Schwerpunktt Themen (Die drei häufigsten Präventionsthemen)					
• Liebe & Sexualität	25%		18%		
• Beziehung & Konflikte	25%		18%		
• Gesundheit	14%		16%		

Bericht Fachbereich Jugendanimation



Raphael Adam
Teamleiter Ju-
gendanimation

Die Jugendanimation hat sich seit ihrem Bestehen in den Gemeinden Ebikon und Buchrain etabliert. Dies erlaubt kontinuierliche Arbeit auf einem hohen professionellen Niveau. Ein Beleg dafür sind die konstant hohen Kontaktzahlen. Auch im vergangenen Schuljahr hat die Jugendanimation diese weiter gesteigert. Über 6200 Mal trat das Team-A mit Jugendlichen in Kontakt. Rund 40% davon waren Mädchen.

Die Grundlage der Arbeit der Jugendanimation ist der Aufbau von tragfähigen Beziehungen zu den Jugendlichen. Dies geschieht zum Beispiel in den regelmässigen Treff-Angeboten. Das Jugendhaus Phönix in Ebikon erfreute sich auch im vergangenen Schuljahr grosser Beliebtheit. Durchschnittlich verbringen gegen 25 Jugendliche ihre Freizeit am Mittwochnachmittag oder Freitagabend bei und mit uns. Einen Rückgang der Besucherzahlen verzeichnete der Jugendkeller Freedom in Buchrain. Aus der Statistik ist gut ersichtlich, wie das Team der Jugendanimation diesen Rückgang mit einem verstärkten Kontaktangebot in Form von kleinen Projekten auffangen konnte. Zum Beispiel organisierten verschiedene Jugendliche Koch- oder Filmabende im Freedom oder stellten mit der Unterstützung der Jugendanimation Ausflüge auf die Beine.

Jugendanimation ist weit mehr als „nur“ Treffarbeit. Sie zeichnet sich vor allem durch ihre Nähe zur Lebenswelt der jungen Bewohnerinnen und Bewohner von Ebikon und Buchrain aus. Dies lässt sie flexibel auf die Bedürfnisse der Zielgruppe reagieren. Nebst weiteren regelmässigen Angeboten wie „easyJOB“, „Halle für Alle“, den Mobilten Touren in Ebikon oder der wöchentlichen Präsenz auf den Pausenplätzen der Oberstufen-Schulhäuser, setzt die Jugendanimation auch immer wieder grössere Projekte um.

So fand im Phönix unter dem Patronat des SchülerInnen-Rat des Schulhauses Wydenhof Mitte Mai eine „American BBQ-Party“ statt. Es gab „Real American Hotdogs“ und das Phönix war dekoriert wie ein typischer Hollywood-Klassiker. Die Party war auch deshalb etwas Spezielles, weil durch den Schülerrat als Werbeträger viele junge Ebikonerinnen und Ebikoner den Weg ins Phönix fanden, die die offenen Treff-Angebote der Jugendanimation sonst weniger nutzen.

In Buchrain widmete sich die Jugendanimation nebst dem Tagesgeschäft der vertieften Auseinandersetzung mit einer möglichen neuen Zielgruppe. Seit einiger Zeit stellen Jugend-einrichtungen in der ganzen Schweiz fest, dass auch jüngere Kinder bereits ab der 4. oder 5. Primarstufe, offene Angebote wie die Trefföffnungszeiten nachfragen. In einem grossen Projekt hat die Jugendanimation die entsprechenden Bedürfnisse bei den Kindern, den Eltern sowie bei unterschiedlichen Fachpersonen nachgefragt. Der Projektbericht mit Empfehlungen für mögliche Massnahmen wird voraussichtlich bis Ende September fertig gestellt.

Das Team der Jugendanimation legt grossen Wert auf eine gute Vernetzung. Die Jugendanimation ist Mitglied bei „NOJZ - Netzwerk Offene Kinder- und Jugendarbeit Zentralschweiz“. In unterschiedlichen Gremien wird da der Austausch zwischen Fachpersonen gepflegt und die Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Zentralschweiz weiter entwickelt. Die Erkenntnisse fliessen direkt in die tägliche Arbeit in Ebikon und Buchrain ein.

Ein erfolgreiches Jahr mit vielen neuen Eindrücken und Bekanntschaften geht zu Ende. Wir sind gespannt, was im kommenden Jahr alles auf uns zukommt.

Statistik Fachbereich Jugendanimation

Prävention	16/17		17/18	
	Buchrain	Ebikon	Buchrain	Ebikon
Treffarbeit				
• Anzahl Einsätze	89	117	157	171
• Knaben	788	1706	458	1611
• Mädchen	480	989	246	1056
Projektarbeit				
• Anzahl Einsätze	132	269	242	279
• Knaben	488	256	924	428
• Mädchen	398	243	692	330
Mobile Jugendarbeit				
• Anzahl Einsätze	-	62	-	145
• Knaben	-	597	-	388
• Mädchen	-	225	-	128
Schwerpunkthemen (Die drei häufigsten Präventionsthemen)				
• Freizeit und Konsum	47%		42%	
• Beziehung und Konflikte	17%		15%	
• Gesundheit	17%		16%	
Beratung				
Anzahl Beratungen	1	4	34	7

Kontakt und Namen

jufa - fachstelle für jugend und familie
dorfstrasse 13, 6030 ebikon
www.ju-fa.ch / 041 440 62 88

Jugend- und Familienberatung (0 bis 21 Jahre)

Franziska Mosele, Beraterin, 50%
Sibylle Theiler, Beraterin, 40%
Thierry Bieri, Stellenleiter und Berater, 70%
jfb@ebikon.ch

Mütter- und Väterberatung (Kleinkinder bis 4 Jahre)

Denise Brun Bossert, Beraterin, 30%
Michaela Dullinger, Beraterin, 50%
Regula Fahrni, Beraterin, 20%
mvb@ebikon.ch / 041 442 01 82

Schulsozialarbeit Ebikon/Buchrain (Primar- /Sekundarstufe)

Bettina Gamma, Beraterin, 30%
Corina Zeder, Beraterin, 50%
Cornelia Tack, Beraterin, 40%
Gabi Felber Bürkli, Beraterin, 30%
Irène Odermatt, Beraterin, 50%
ssa@ebikon.ch

Jugendanimation Ebikon/Buchrain

Martina Herger, Soziokulturelle Animatorin i. A., 60%
Maurus Zürcher, Jugendarbeiter, 50%
Nicole Oppliger, Jugendarbeiterin, 20%, Anstellung Kath. Kirche Ebikon
Raphael Adam, Teamleiter und Jugendarbeiter, 60%
Sibylle Lang, Soziokulturelle Animatorin i. A., 25%, Anstellung Kath. Kirche Buchrain-Perlen
jugendanimation@ebikon.ch